

# Gemeindemagazin

Oktober ◦ November 2019



# Inhalt

Nachgedacht: Psalm 50,23	3
Veranstaltungen	7
Kinderseite	11
Impressum	12



FeG Bad Camberg  
Frankfurter Str. 58a  
65520 Bad Camberg



[www.feg-bad-camberg.de](http://www.feg-bad-camberg.de)

[info@feg-bad-camberg.de](mailto:info@feg-bad-camberg.de)

# Nachgedacht: Psalm 50,23

Vor einigen Jahren las ich das Buch „1000 gifts“ (Tausend Geschenke) von Ann Voskamp. Vielleicht kennen es ja manche von Euch.

Dieses Buch zum Thema Dankbarkeit hat mich sehr berührt und zugleich herausgefordert, obwohl ich mit dem Thema ehrlich gesagt zuerst nicht viel anfangen konnte. Na klar, dankbar zu sein gehörte ja irgendwie zum Christ-Sein dazu, aber gleich ein ganzes Buch darüber? Mir war die tiefe Dimension dieses Themas absolut nicht bewusst. Als ich schließlich zu lesen begann, entdeckte ich viele wunderbare Schätze und so möchte ich gerne einen der Bibelverse herausgreifen, über den ich damals u.a. „gestolpert“ bin.

*Wer Dank opfert, der preiset mich und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil\* Gottes.*

*Psalm 50,23*

\*Das Wort Heil kann von den biblischen Urtexten her auch mit Rettung, Erlösung, Schutz und Befreiung von Fesseln übersetzt werden.

Wenn man die Worte genauer betrachtet: eigentlich eine krasse Aussage! Warum hatte ich vorher noch nie diesen Zusammenhang wahrgenommen zwischen einer dankbaren Haltung und dem Heil Gottes? Und wenn ich weiterüberlege, was bedeutet das eigentlich im Umkehrschluss? Wenn ich eben nicht dankbar bin... in welche Richtung laufe ich dann – etwa in Richtung Unheil, Verstrickungen und Bindungen? Könnte es sein, dass manches „Verdrehte“ im Leben vielleicht damit zusammen hängt oder zumindest seinen Ursprung hat? Ist Dank demnach essentiell nötig, um in vollem Umfang erlöst leben zu können?

Warum fällt es mir oft viel leichter, einfach vor mich hin zu „grummeln“ über dieses und jenes... vielleicht die pubertierenden Kinder, die defekte Heizung, den nervigen Nachbarn, den schwierigen Kollegen usw. Die Liste ließe sich wohl endlos fortsetzen...

In einem Artikel las ich kürzlich folgenden Satz: “Später wurde mir klar, dass es eigentlich immer unsere Erwartungen sind, die verhindern im Hier und Jetzt neugierig Ausschau zu halten, was und wie Gott in diesem Moment wirken möchte.“

Dieser Satz sprang mir förmlich entgegen und mir wurde wieder bewusst wie voll ich oft von diesen (überhöhten) Erwartungen bin. In Bezug auf meine Kinder, meinen Ehepartner, die Gemeinde und letztlich auch oft an mich selbst...seufz... Kennt das vielleicht noch jemand?

Warum erkenne ich so oft nicht, dass alles was ich habe; ja im Grunde jeder Atemzug, Geschenk Gottes ist? Dass ich Gott sowieso nie enttäuschen kann, weil er schon alles von mir weiß und kennt und mich trotzdem liebt? Und dass kein Ereignis in meinem Leben eine Überraschung aus Gottes Sicht ist, und mir immer, immer alles zum Guten dienen muss (sofern ich ihn „dranlasse“)?



In der Seelsorge ist oft von Preis und Gewinn die Rede, das heißt das Problem eines Ratsuchenden hat oft zwei Seiten. Auf der einen Seite leidet er, auf der anderen Seite ergibt sich aber auch etwas vermeintlich Positives aus dem Problem, beispielsweise große Aufmerksamkeit oder Mitleid von anderen. Der Gewinn könnte auch bedeuten, in einer Sache keine Verantwortung tragen zu müssen oder umgekehrt vielleicht unbedingt Führung und Kontrolle zu haben.

Wo ziehe ich aus dem Klagen über Umstände vielleicht auch Gewinn oder ist mir vielleicht mein Stolz im Weg?

Im Bibelwort kommt das Wort opfern vor. Darin steckt für mich Ausdauer, Anstrengung, Verzicht; das bedeutet kurzum: dankbar zu sein fällt uns (in der Regel) nicht einfach zu, sondern ist umkämpft. Ich bin überzeugt, dass wir bei diesem Thema nicht nur gegen unsere menschliche Natur, sondern auch gegen „Mächte und Gewalten“ ringen; also dass geistlicher Kampf stattfindet, ohne dass uns dies vielleicht immer bewusst ist. Eine dankbare Lebenshaltung ist und bleibt, zumindest für mich, ein fortwährender Prozess, eine Lebensaufgabe.



Ich erinnere mich, wie ich 2013 auf dem Weg zu meinem sterbenskranken Vater war. Ich saß im Zug und war traurig und verzweifelt, als ich auf einmal innerlich eine Stimme vernahm: „Danke mir!“ Kurz darauf nochmals dasselbe. Ich war absolut perplex! Erst regte sich heftiger Widerstand in mir... wie konnte Gott so etwas verlangen? Ich brauchte doch Ermutigung! Aber schließlich sagte ich zu Gott: „Ich danke Dir, dass Du alles in deiner Hand hältst, auch diese schwierige Situation und dass Du mir Kraft und Weisheit geben kannst, meinen Eltern jetzt eine gute Stütze zu sein!“ Nach diesem Zwiegespräch wurde ich ruhiger (war es der Blickwechsel?) und vieles hat sich anschließend gut gefügt, z.B. dass mein Vater zügig einen guten Hospizplatz bekam.

Ich möchte allerdings auch deutlich hinzufügen, dass es extreme Lebenssituationen geben kann, in denen jemand einfach nur noch Verzweiflung und Chaos in sich spürt, und der dankbare Blick zu Gott unmöglich scheint. Hier braucht es dringend Freunde und Gemeinschaft, die für die betroffene Person glauben und im Gebet eintreten, damit diese irgendwann wieder Licht am Ende des Tunnels sieht und nicht „irre“ wird an Gott... aber das ist vielleicht nochmals ein neues Thema.

Als Erinnerung für meinen Alltag habe ich zuhause nachfolgende Zeilen aufgehängt.

Vielleicht kann es ja auch für Euch eine „Dank-Hilfe“ sein?

## *Ich bin dankbar*

- für die Steuern, die zahle, weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.
- für die Hose, die ein bisschen eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.
- für das Durcheinander nach der Feier, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.
- für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.
- für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.
- für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann 😊
- für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, dass ich hart arbeiten kann.
- für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

*Verfasser unbekannt*

In diesem Sinne, seid gesegnet!

Gabi

P.S: Hat jemand Ideen für weitere Zeilen...? 😊

# Oktober 2019

Wie es dir möglich ist:  
Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus  
dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobias 4,8

- Mi, 02.10. 19:00 Uhr Arabischer Bibelkreis
- So, 06.10. 10:30 Uhr Gottesdienst  
Predigt: Gerd Krumm
- So, 13.10. 10:30 Uhr Filmgottesdienst
- So, 20.10. 10:30 Uhr Gottesdienst  
Predigt: Claudia Hörster
- So, 27.10. 10:30 Uhr Lobpreis & Abendmahl

# November 2019

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

- |                      |   |
|----------------------|---|
| So, 03.11. 10:30 Uhr | <b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Daniel Frey       |
| Mi, 06.11. 19:00 Uhr | <b>Arabischer Bibelkreis</b>                      |
| So, 10.11. 10:30 Uhr | <b>Gottesdienst</b>                               |
| So, 17.11. 10:30 Uhr | <b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Wilfried Mößinger |
| So, 24.11. 10:30 Uhr | <b>Lobpreis &amp; Abendmahl</b>                   |

# KLEINGRUPPEN



Unsere Gemeinde besteht aus Menschen, die sich nicht nur sonntags im Gottesdienst treffen, sondern ihr Leben gemeinsam mit anderen Menschen teilen.

Dazu treffen wir uns in Kleingruppen (Hauskreisen), in denen wir Gemeinschaft haben, Anteil am persönlichen Leben des anderen nehmen und uns über unsere Erfahrungen mit unserem Glauben im Alltag austauschen.

*Ich freue mich an denen, die zu mir sagen:  
Lasst uns zum Haus des HERRN gehen!*

Psalm 122.1

## Herzlich willkommen

in der arabischen Bibelstunde mit geistlichen Liedern

Die Adresse:

Freie evangelische Gemeinde  
Frankfurter Straße 58A  
65520 Bad Camberg

**Termine der Versammlung für 2019  
jeweils Mittwochs 19:00 Uhr:**

<b>09.01</b>	<b>03.07</b>
<b>27.02</b>	<b>28.08</b>
<b>13.03</b>	<b>18.09</b>
<b>24.04</b>	<b>02.10</b>
<b>08.05</b>	<b>06.11</b>
<b>05.06</b>	<b>11.12</b>

Bringe auch deine Freunde mit. Nach der Stunde haben wir  
noch Gemeinschaft bei Kaffee und Tee.

Für Fragen: Bitte rufe an (Tel-Nr. 017621549425)

## FEG INFO

Newsletter FeG Deutschland

- Aktuelle Infos aus dem Bund FeG
- Abonnieren unter [link.feg.de/feginfo](http://link.feg.de/feginfo)

WAS GIBT  
HALT?

- Für den FeG Kongress 2020 beten
- Jetzt schon den Termin vormerken und dazu einladen
- Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen gesucht: [kongress.feg.de](http://kongress.feg.de)

FeG KONGRESS  
**2020**

**30. MAI - 1. JUNI**

RuhrCongress Bochum  
[kongress.feg.de](http://kongress.feg.de)

Foto: Brooke Cagle | unsplash.com

# Kinderseite

## Ich komme aus ...

Natalie kommt aus einer bekannten biblischen Stadt.

Findest du heraus, welche Stadt in den Seifenblasen aufgeschrieben ist?



**Redaktionsschluss des Gemeindemagazins für die Ausgabe Dezember 2019 / Januar 2020:  
16. November 2019**

Beiträge für das nächste Gemeindemagazin werden gerne entgegen genommen. Bitte sendet diese als Word-Datei an [magazin@feg-bad-camberg.de](mailto:magazin@feg-bad-camberg.de).

**Impressum:**

Herausgeber und Redaktion:

Freie evangelische Gemeinde Bad Camberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Frankfurter Str. 58a

65520 Bad Camberg

**Bankverbindung der Gemeinde:**

Spar- und Kreditbank eG Witten

IBAN: DE24452604750014386100

**Bildnachweis:**

S. 1: [aaron-burdon/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/aaron-burdon); S. 4-5: [kiy-turk/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/kiy-turk); S. 7: [priscilla-du-preez/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/priscilla-du-preez); S. 8: [wjgomes/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/wjgomes); S. 9: [hudson-hintze/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/hudson-hintze) + [feg-bad-camberg.de](https://www.feg-bad-camberg.de); S. 10: Newsletter Bund FeG + [BrookeCagle/unsplash.com](https://unsplash.com/photos/BrookeCagle); S. 11: [www.gemeindebriefhelfer.de](http://www.gemeindebriefhelfer.de); S. 13: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Danket DEM  
DENN ER IST *Herrn,*  
FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE  
WÄHRET EWIGLICH.

1. CHRONIK 16,31

